www.e-rara.ch

Der guldin Spiegel des Sunders

Jacobus

[Basel], [21. Okt. 1497]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-15157

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

3
C, 201

¶ Der Curß vom sacrament.

¶ Pflegung des Gloria patri.

¶ Sant Bernarts Rosenkrantz.

In Ach vorgesetzten vnderwy
sungen vnd der sünder mit
gotz hilff so ferr erlägt hat
dz im sin sünde warlich leid/vñ dar
vff sin bicht vñ büß vñ beßerüg als
eyn krütz dē herren iesu nach zevol-
gē vff sich geladen hat/vnd der alt
mensch sin alten bösen süntlichē ge
wonheitē der natur blödikeit vnd
böser gewöheit/ ouch vnsers trifal
tigen fyends anfechtungē halb/on
groß hilff/hüt vñ bystädt gottlicher
gnadē widfellig liederlich dar nach
in größer sorcklicher stat vñ wesen
kumpt/Als vnser herr im euāgelio
vō dē bösen geist der nach syner vß
tribūg wider kumpt mit sibē andern
bösern hilffē den vor/vñ den die le-
sten ding des sünders sorglicher vñ
böser werdē den die ersten/Da für
vñ dagegē vns vō christo vnserm

herrē syn zarter fronlychnam/ syn
fleisch vñ blůt zu spis vñ zu tranck
zu sterckerūg vñ zu imbrünstikeit/
zu wegwysung vñ vnderwysūg ge
bē ist. ¶ Deßhalb dē sünder nottürff-
tig ist solichē bösen schaden zeverkō-
men/ vñ dz er in büßwerckē vnd in
gůtē blibē vñ beharrē möge/ ¶ Dz er
sich flißicklich schicke zu dē heiligē sa
cramēt vnsers herrē fronlichnā so-
lichs offt vñ mit andacht zeempfa-
hē/ ¶ Deßhalb diser nachgeschribner
Curß von dē heiligē sacramēt/ das
sind die sibē tags zitt/ gott ze lob vñ
dē sünder ze nutz/ vñ ze beharrūg in
gůtē hier zu gesetzt sind zu andechti
ger schickung des sünders zu dem
selben heiligen sacrament. ¶ Dar zu
dz die empfangne gnad des sün-
ders durch vndanckbarkeit nit ver
lorn werde/ so fyndt er in dē nach-

üolgendē begriff/wie eyn yeglicher menſch gott dem vatter/vnd gott dē ſun/vnd gott dē heiligē geiſt ſol danckbar ſyn vñ danckſagē/durch alle zitt ſins lebens/das Gloria patri vßgeteilt in betrachtūg gotz ere vñ gabē zu danckbarkeit durch yeglich tag in der wochē geſundert als da ſelbs güte berichtūg gebē wirt. Vñ zu leſt das wirdig lob der iūgfrowen Marie gotz mūter durch ſāt Bernart gedichtet/on die keyn gnad geben/eruolgt/oder blīplich mag ſin zu danck geſetzt. Dar inn ſich der büſſer in beſchowung geiſtlicher wirdickeit vnd nyeßung der ſüßikeit gotts vnd ſyner wirdigen mūter nützlich üben vnd bewerben mag.

Zu der metty vom Sacramēt.

HErr/thū vff myn leffzen/
Vnd myn mund wirt din
lob verkündē. Gott hab vff
sehen in myn hiff/ Herr yle mir ze
helffen. Gloria dē vatter vnd dem
sun vñ dē heiligē geist. Als er was
im anfang vnd yetz vñ allwegē vñ
in alle welt ō weltē/amē/Alleluia.

Das inuitatorium.

CHristum den küng sollen wir
anbetten der da herschet über
die völcker/Der denē die in nüßēt
git des geistes feißtikeit. Psalmus.

KOment laßent (Venite.
vns dem herren frölich sin/
laßent vns iubilierē gott vn
serm heil/laßent vns sin antlit an-
keren in der bicht/vnd in den psal-
men im iubilieren. Christum den
küng sollē wir anbetten der da her-

schet über die völker/ Der denē die in nüßent gitt des geistes feißikeit. Wann gott ist ein großer herr vñ eyn großer king über alle gött/ wañ der herr vertribt sin volck nit/ denn in syner hand synd all ende des ertrichs/ vñ die höhynē der bergē sicht er. Der denen die in nüßend gitt des geistes feißikeit. Wann syn ist das mer vñ er hat es gemacht/ vñ die türre hand syn hend gestifftet/ komend laßend vns anbetten vnd laßend vns nyder fallen vor gott/ laßen vns weynen vor dem herrē der vns hat gemacht/ deñ er ist herr vnser gott/ aber wir sind syn volck vñ die schafß syner weyde. Christū den king sollē wir anbettē/ der da herschet vber die völcker/ Der denē die in nüßent gitt des geistes feißikeit. Hütt ob ir syn stymm werden

hören sollent ir üwer hertzen nit verherttē/als in der verbitterūg nach dem tag der versuchung in der wüste/da mich üwer vettere versüchtend/sy bewertend vnd sahend myne werck. Der denen die in nüßend gitt des geistes feißikeit. Viertzig iar bin ich nach gewesen disem geslecht/vnd hab allzitt gesprochē sy irrend im hertzen/aber sy habend myne weg nit erkant/denen ich geswornhab in mynē zorn/ob sy werden ingan in myn rüwe. Christum den küng söllen wir anbettē der da herscher über die völcker/Der denē die in nüßend gitt des geistes feißikeit. Gloria dem vatter vnd dē sun vnd dem heiligen geist/Als er was im anfang vnd yetz vnd allwegē/vnd in alle welt der welten amen. Der denen die in nüßent gitt des

geistes feißtikeit. Christū den küng
sollen wir anbetten der da herscher
über die völcker ꝛc. als vor.

Der ymps. Verbū supernum.

O As öbrist wort ist gangen
oß/von vatters siten vnge-
scheiden/zu synē werck von
gottes hus/ist kōmen zu abent des
leben. In tod vom iünger hin ze ge
ben/un syner fyend tratzlich hend/
hat doch da vor die spis des lebēs/
sich selbs synē iüngern zu bewend.
Vnder zwifaltiger gestalt/ fleisch
vnd blůt er inen gaß/dz des men-
schen wesen zwifalt/vō im spis vñ
das leben hab. Durch syn gebürt
vnser gesell/ durch syn wirtschafft
vnser spis/ syn tod bezalt für vns
die hell/ syn richsnung vnser erb
vñ prys. O du heilsame hostia/du
slüßst des hymels porten vff/ vns

trengt der fyend boßheit an/ verlich
vns krafft kum vns zu hilff. Eynē
trifaltigē herren/ syg ewig lob vnd
süß gesang/ der der vns on end &
ewig leben/ verlihe in syns vatters
land/ Amen. Die antiffen.
In gemeynsame.

Der. xv. psalmus.

BEhalt mich herr wann ich
hab gehoffet in dich/ ich hab
zu dē herrē gesprochē/ myn
gott bist du/ wann du myner gü-
ten nit bedarfft. Den heiligen die
in synem land sind/ hat er wunder-
bar gemacht alle myne willen in
inen. Ir siechtagē sind geuylet/ dar
nach hand sy geylet. Ich wird nit
sambnen ir sambnungen von den
sünden/ vnd wird nit gedechtig sin
rer namē durch myn lefftzen. Der
herr ist der teil myns erbs vñ myns

kelchs/ Du bist ô mir myn erb wirst widergeben. Die seil sind mir empfallen in den fürlüchtungē/ zwar myn erb ist mir fürlüchtig. Ich sol den herren gesegnen der mir hat geben verstentnuß/ darzu biß zu nacht haben mich gescholten myn nyeren. Ich fürsach den herren in myner angesicht all zitt/ wann er ist mir zu rechten sitzen/ dz ich nit bewegt werd. Darumbe ist erfrowt myn hertz vnd myn zung ist vff gesprungen/ darzu vnd myn fleisch wirt rüwen in hoffnung. Wañ du verlaßest nit myn sele in der helle/ noch dynen heiligen wirstu nit geben zesehen die zerbrüchlikeit. Du hast mir kunt gemacht die weg des lebens/ du wirst mich mit froid ersettigen mit dynem antlit/ wollust in dyner gerechten hand biß in das

end. Gloria dem vatter vnd dem sun ꝛc. Die antiffen. In gemeynsame des kelchs da gott selbs genoßē wirt/nit in der kelber blůt hat vns ō herr versambnet. Versickel. Er hat sy gespist vß der feiße des korns/ Vnd vō dē felsen mit hong hat er sy gesettiget. Kyrieleison/christeleison/kyrieleison. Pater noster/ Aue maria ꝛc. Vnd nit fůr vns in bekorūg/Sunder lōs vns vor ůbel. ¶ Der segē. Das sacramēt vnsers herren iesu christi libs vñ blůts sy vns hie vnd in ewikeit wider alle schadē veste bewarung/Amen. Jube domine benedicere. Der gesegne vns der vns synen fronlichnam zu eyner spis git/Amen.

¶ Die erste Lection.

DJe vnmeßlichen gaben der gottlichē miltikeit dē christē

lichen volck verlyhen/bringend im me Denn yeman bedencken möge groſze wirdikeit. Denn yetz noch vor zitten iſt nye keyn geburt der lüten ſo groß geweſen/die da haß die göttinen ſo nahent/als vns vnſer gott annahet. Denn gotts eyngeborner ſun/da er vns wolt ſyner gottheit teilhafftig ſin/da nam er vnſer natur an ſich. Vñ das er die menſchē gott machte/iſt er menſch worden. Vnd ſo vil me/dz er das ſo er vō dem vnſern genomen/hat er gantz vnd aller ding vns zu heil verlyhen. Deñ er hat ſinen fronlichnam vmb vnſer verſünūg willen vff dem alter des crützes eyn hoſtien geopffert gott dē vatter. Syn blůt vergoßen zu bezalung vnd zu abweſchung. Vnd vmb dz wir vō hartſeliger dienſtberkeit erlöſt von

allen sünden gereynget würdē. Vñ du herr erbarm dich über vns. Got sy lob gesett. Das erst respōsorium.

IEsus saß ze tisch vnd syne iunger mitt im vnd sprach/ begirlich hab ich begert diß osterlamb mitt üch ze eßen ee dañ ich lide. Vñ nā das brot danckend brachs vñ gabs inē vñ sprach/ das ist myn lyb. Der vers. Küng assuer⁹ macht eyn groß wirtschafft allen fürsten vnd synē kinden dz er zoigte die richtumb der er en synes richs. Vñ nam das brot danckend brachs vnd gabs inen vnd sprach/ das ist myn lib. ¶ Segen.

Heiß herr gesegnen. Durch heymlikeit des libs vnd des blüts christi/ dz wir erlößt werden vom leitlichen tod/ Amen.

¶ Die ander lection.

Vnd vmb das sölicher gůt-
tet flißige gedechtnuß in vns
blibe/ hat er synen fronlich-
nam zu eyner spis/ vnd syn blůt zu
eynē tranck vnder gestalt des brots
vñ des wyns den gloibigen ze nye
ßen gelaßen. O der köstlichen wirt-
schafft heilsam/ wunderbar vñ voll
aller süßikeit. Was ist wunderbar-
licher denn diß sacrament/ deñ dar
inn wirt brot vñ wyn in fleisch vñ
blůt christi wesenlich verwandlet:
Darumb christus gott vnd mēsch
volkomen/ vnder wenig brots ge-
stalt begriffen wirt/ Also wirt er ge-
noßen von dem gloibigen aber nit
zerrißen/ sunder mit teilung des sa-
craments blipt er gantz vnder al-
len stücklynen der teilūg. Da sind
ouch die zufell on vnderwurff/ vmb
dz ď gloub statt habe/ so das sicht-

barlich vnd das vnsichtbarlich ge-
noßen wirt/vnder frömder gestalt
verborgen/ Vnd die synn vor be-
trügnuß bewart werden die da vr-
teilend von den zufellen die inen be-
kant sind. Vñ du herr erbarm dich
über vns. Gott sy gelobt. Das. ij.

Als sy zenacht (respõsoriũ.
aßen nã iesus das brot vnd
gesegnets/vnd brachs/vnd
gabs synẽ iungern vñ sprach/Ne-
mend vnd eßend/das ist myn lyb.
Der vers. Die mañ myns taber-
nackels sprachẽd/ wer gibt võ synẽ
fleisch dz wir gesettiger werdẽ. Ne-
mend vnd eßend das ist myn lyb.
¶Gegen. Heiß herr gesegnen.
Durch diß brot der engeln werdẽ
wir gefürt in die rich der hymeln/

Die dritte lection. (Amẽ.
Eyn sacramẽt ist ouch heilsa-

mer den/Diss. In dē die sünd gereyniget/tugendē gemeret werdē/vnd das gemüt mit aller geistlichē gnadē überflüßikeit feist wirt. Es wirt geopffert in d kirchē für die lebendē vñ für die todtē/dz es menglichem nützlich sy/dz da für aller heil vffgesetzt ist. Dennocht die süßikeit dis sacramēts ist nyemā müglich vßzekündē/durch das die geistliche sußikeit in irem vrspring gekusket vnd bedacht wirt die gedechtnuß der aller überswencklichisten liebe die christus in synē lyden erzoigt hat. Vnd vmb dz diser liebe vnmeßlikeit den hertzē der gloibigen vestiglicher inhaffte/am lestē nachtmal/da noch volbringung der ostern mit synen iungern er hinscheidē wolt vß diser welt zu dem vatter/hat er das sacramēt vffgesetzt/als eyn ewige ge-

rechtnuß sins lydens/der alten figu
ren volendung/siner wunderwerckē
von im beschehē das allergröst vñ
der betrüpten vō syner hynfart zu
sunderlicher ergetzūg. Darumb so
gezympt das der andacht d gloi-
bigen/ hochzierlich ze began die vff
setzung sölichs heilsamē vnd wun
derbaren sacraments. Ymb dz wir
die vnußsprechlichen wyse d gottli
chen gegenwurtikeit in dē sichtbarē
sacramēt erend/ vñ wir lobēd gotts
mechtikeit die in dē selben sacramēt
souil wunder wurckt/ Darzu dz vō
sölicher heilsamen vnd süßen gabe
gott erbotten werdē zymlich danck-
sagung. Vnd du herr erbarm dich
ūbervns. Gott sy gelopt. Das. üj.

IEsus nā dē kelch (respōsoriū.
nach dē er ze nacht gessen hat
vñ sprach/ Diser kelch ist das nüw

ß

testamēt in mynē blůt. Das thůt in myner gedechtnuß. Der vers. In gedechtnuß wird ich angedenck sin vnd wirt in mir krafftlos myn sele. Das thund in myner gedechtnuß. Gloria dē vatter vñ dē sun vñ dē heiligen geist. In myner gedecht nuß. ¶ Das Te deū laudamus.

O Ich gott lobē wir/ dich herr verjehen wir. Dich ewigen vatter eret alles ertrich. Dir alle engel/ dir die hymel vnd alle gewaltsamkeit. Dir cherubin vñ seraphin/ mit vnablęßlicher stymm zuschrihend. Heilig/ Heilig/ Heilig. Der herr gott der scharē. Voll sind hymel vnd erde der maiestat dyner glorie. Dich der hochwirdig chor der aposteln. Dich der propheтē löbliche zal. Dich lopt der martyrer wißglantzende schar. Dich

Durch den vmbkreiß der erden ver-
gicht die heilige kirch. Den vatter
der vnmeßlichen maiestat. Den
hochwirdigē dynē warē vñ eyngē
sun. Vñ dē heiligē trōstendē geist.
Du küng d erē christe. Du bist des
vatters ewiger sun. Du zu erlōsen
durch annemē dē menschē hast nit
geschücht der iūgfrowen lyb. Du
nach überwyndūg des tods angel/
hast vff gethan dē glouбigē die rich
d hymeln. Du zu d gerechtē hand
gottes sitzest in glorye des vatters.
Eyn richter wirstu gegloupt künff-
tig sin. Darumbe bitten wir dich/
dynen dienern kum ze hilff/die du
mit dinē kostlichen blūt erlōst hast.
Mitt ewiger glorye mach sy mit di
nē heiligē kelōt werdē. Selig mach
dyn volck herr/vñ gesegē dynē erb-
teil. Vñ regier sy vñ erheb sy vff biß

in ewikeit. Durch yeglich tag wol
sprechē wir dich/ Vnd lobend dynē
namen in welt vñ in welt der welt.
Gerüch dis tags herr vns on sünd
zebehütē. Erbarm dich vnser herr/
erbarm dich vnser. Vff vns küme
herr din barmhertzikeit nach dē vñ
wir hand gehoffet in dich. In dich
herr hab ich gehoffet/ ich werd nit ge
schendt ewiglich. Versickel. Myn
fleisch warlich ist die spis/ Vñ myn
blůt warlich ist das tranck.

Die Laudes.

Gott in myn hilff hab vffse-
hen. Herr yl mir zehelffen.
Gloria dē vatter vñ dē sun
vñ dē heiligen geist. Als er was im
anfang vñ nu vñ allzitt vñ in welt
der weltē/ Amē/ Alleluia. Antiffen.
Gerechtig sy. Der psalm.
Er herr erhöre dich in dem

tag ô herrlipnuß/ ô nã gotts iacob beschyrme dich. Er sende dir hilff võ heiligẽ/ vñ võ syõ beware dich. Er sye gedechtig alles dins opffers/ vñ din brynnẽd opffer werde feiß. Er gebe dir nach dynẽ hertzẽ vñ bestetige allen dinẽ rat. Wir werden vns frowẽ in dinẽ heil/ vñ in dẽ namen vnsers gotts werdẽ wir groß. Der herr erfülle alle din hoischungẽ nun hab ich bekãt das ô herr hat behaltẽ synen gekrismeten. Er wirt in erhõren von synẽ heiligẽ hymel in mechtikeiten/ das heil syner rechten hand. Die in wegen vñ die in den pferden/ aber wir in dem namẽ vnsers gotts werdẽ anrüffen. Sy sind gebunden vñ sind gefallẽ/ aber wir sind vffgestandẽ vñ sind vffgericht. Herr mach behaltẽ dẽ küng/ vñ erhõr vns in dẽ tag so wir dich

werden antrüffen. Gloria dem vat-
ter ꝛc. ¶ Die antiffen.

Gerechtig sye der herr vnsers opffers vnd vnser brinnend opffer werde feiß. ¶ Das Capitel.

Als manigmal ir dis brot eß-
send vñ dē kelch des herrē trin-
cken werdē/so werdē ir den todt des herren verkündē biß das er kömpt. Gott sy danck. ¶ Der ymps.

Die lebēde hostia/die warheit
vñ das leben/in ð alle opffer
da/vollēdt sind hyngegebē/
durch dich dē vatter wirt geseit/loß
vnd ere on ende/durch dich stat die
christēheit/bewart in dē ellende. Ane
vas ð miltikeit/schryn ð süßē gna-
den/in dir sind die lustlikeit/hymel-
scher süßē wabē/da ist gātz warlich
gotts substantz/vnsers seligmach-
ers/sacrament ð gnadē gantz/liebe

ſpis des behalters. Gloria ſy dir herre gůt/ d vns ſpiſeſt teglich/ mit dym lyb vnd heiligen blůt/ milter küng mach leblich/ mit dē vatter vñ dē geiſt/ richſneſt vnüberwintlich/ mach vns lobē aller meiſt/ dich nu vñ ewiglich/ Amē. ¶ Der verſickel. Das brot das ich gebē wird iſt min fleiſch/ Vmb d welt lebē. ¶ Sie an tiffē. Ich bin das lebēdig brot ¶ Eſegnet ¶ Das Benedict⁹. ſy d herr gott iſrahels/ dz er beſehen vnd gemacht hat die erlöſung ſins volcks. Vñ vffgericht hat vns das horn des heils/ in dē hus Dauid ſins kynds. Als er geredt hat durch dē mundt d heiligē/ die vō anfang der welt ſind ſyner propheten. Heil vß vnſern fyendē/ vñ vō d hand aller der die vns gehaſſet hand. Jethun barmhertzikeit mit vnſerñ vettern

vnd gedencken syns heiligen testa-
mēts. Der eyd dē er geschworn hat
zu abraam vnserm vatter sich vns
ze geben. Oz wir on forcht vō der
hand vnserer fyenden gelediget im
dienend. In heilikeit vnd gerechti-
keit vor im/alle vnser tag. Vnd du
kindt wirst eyn prophet des oberstē
genempt/denn du wirdest vorgan
vor dē antlit des herren zebereiten
syn weg. Ze geben wissenheit des
heils synē volck/zu ablaßūg ir sun-
den. Durch die glider ō barmhertzi-
keit vnsers gotts/in denē er vns be-
sehen hat vßgeschinē vß der höhe.
Erlücht denē die in finsternuße vñ
myschatten des tods sitzend zewy-
sen vnser füß in dē weg des fridēs.
Gloria dē vatter vnd dem sun ꝛc.
als vor. ¶ Die antiffen.
Ich bin das lebendig brot der

von dem hymel abher kömen bin/ ob yemand nüßet von dē brot der wirt lebē ewiglich/alleluia. Herr erhör myn gebett. Vñ myn geschrey kome zu dir. Orem⁹. Die Collect.

Gott der vns vnder dē wunderbarlichē sacrament/ dyns lydens gedechtnuß gelaßen hast/ wir bitten/ verlich vns also dins lybs vnd blůts heiligen verborgenheitē ze erē/ dz wir die frucht dyner erlösung in vns ewiglich befyndend/ Der da lept vnd richsnest mit gott dē vatter in eynikeit des heiligen geists gott durch alle welt der welten/ Amen. Herr erhör myn gebett rc. als vor. Gott dē herrē sy lob. Gott sy danck.

Zu der Prim hept an als davor.

Gott hab vffsehē in myn hülff rc. Gloria patri rc. Alleluia.

Der ymps.

AVe heiligs hymel brot/ waer deñ vor zittē/ wegspis vnser bilgernot/ ellend tödtlicher lüten/ verborgne selge artzny/ für geistlich kranck plagen/ christenlichem leben fry/ gist vntödtlich gaben. Aue gotts fronlichnam zart/ entliche begabūg/ da gotz wort warer mensch ward/ der schatz der selē labung/ den er ließ zu gedechtnuß/ vns weisen ze letze/ da er syner wunder bsluß/ dē lieben gab er ze ergetze. Gloria sy dir herre gůt/ der vns spisest teglich/ mitt dym lyb vnd heiligen blůt/ milter küng mach leblich/ mit dem vatter vnd dē geist/ richsnest vnüberwintlich mach vns loben aller meist/ dich nu vnd ewiglich/ Amen.

Item den vers/ Gloria sy dir herre

gůt ꝛc. sol mā sprechē vff alle nach-
uolgende ymps. ¶ Antiffen. Vns
wirt bereit. ¶ Der psalm.

DEr herr regiert mich vñ mir
wirt nüt gebresten/an ō statt
der weide da hat er mich hin
gesetzt. Vff dē wasser der spisung
hat er mich gefüret/ myn sel hat er
bekert. Er hat mich hingefuert vff
die pfad der gerechtikeit/ vmb syns
namens willen. Wann vnd ob ich
wandlen würd enmittē des schat-
ten des tods wird ich übele ding nit
förchten/wañ du by mir bist. Syn
růt vnd dyn stab/sy hand mich ge-
tröst. Du hast bereitt in myner
angesycht eyn tisch/ wider die die
mich kestigen. Du hast feiß ge-
macht im oel myn houpt/vñ myn
kelch der da trunckē macht wie klar
ist er. Vnd dyn erbermde wirt mir

nachuolgen alle tag myns lebens. Vñ vmb dz ich ynwone in dē hus des herrē/in lenge der tagē. Gloria dē vatter tc. Antiffē. Vns wirt bereit der tisch des herrē wider alle die vns vmbtribend. ¶ Das Capitel.

O Em überwinder wird ich gebē verborgē hymelbrot das nyeman weiß deñ ders nympt. Gott sy gelopt. ¶ Das responsoriū.

C Hriste iesu gotts sun/erbarm dich übervns. Vers. Der vns mit dynē fleisch vnd blůt spisest. Erbarm dich übervns. Gloria dē vatter vnd dē sun vnd dē heiligē geist. Christe iesu gottes sun erbarm dich über vns. Versickel. Er hat gesetzt dyne end fryden. Vñ mit feiße des korns settiget er dich. Kyrieleison/Christeleison/Kyrieleisō. Pater noster. Aue maria. Vñ nit für vns in

kekorūg/Sunder lōs vns vor ūkel.
Vers. Das wort ist fleisch wordē/
Vnd hat in vns gewont. Credo.
Ich glouß in gott tc. Vrstēdy des
lyßs/Vnd ewig leben amen. Dyn
fleisch ist warlich ein spis/Vñ myn
blūt ist warlich ein tranck. Herr er-
hōr myn gebett/Vñ myn geschrey
kōme zu dir. ¶ Collect.

WIr bittē dich herr gedenck dy
ner erbermde/vnd mach hei-
lig dyne diener mit ewiger beschir-
mung durch dera willē vnser herr
iesus christus dyn sun/durch sy-
nē lyß vnd blūt vns vffgesetzt hat
osterliche artzeny e hie vñ in ewikeit/
der mitt dir lept vnd richsnet in ewi
keit/Amē. ¶ Zu Tertz zitt hept an
als vor. ¶ Der ymps.

HE aller frōiden vol/der seli-
keit lebē/armer trost in disem

sol/den ellenden geben/höchste fry-
heit in dirr zitt/denē die da wand-
lend/diß opffer belonug git/froid
des hymels landen. Aue aller ster-
cke krafft/bewarung aller schaden/
thurn vñ veste wer behafft/ō wys-
losen staden/nit laß der fyend fraß-
heit/vns icht überwindē/das ō bos-
heit wütsamkeit/blyb durch dich
dahynden. Gloria sy dir herre gūt
tē. als vor. ¶ Antiffen. Mitt der
engel spis. ¶ Der psalm.

Vnd er gebott dē wölcken vō
obnen/vnd thet vff die thü-
ren des hymels. Vñ er reg-
net inen hymelbrot ze essen/vñ das
brot des hymels gab er inen. Das
brot der engeln aß der mensch/ er
sandt inen spis gnugsamlich. Er
hub vff den mittaglichen wind vō
dem hymel/vnd fürt in inn syner

krafft den affrick wynd. Vñ er regnet über sy als das gestüpp fleisch/ vnd als das sand des mers gefyderte vogel. Vnd sy fielen enmitten vnder ir her/vmb ire gezelt. Vnd sy aßend vñ wurden ser gesettiget/vñ ir begerung bracht er inen/sy synd nit betrogen von ir begird. Gloria dem vatter vnd dem sun vnd dem heiligē geist/Als er was im anfang vnd yetz tc. ¶Antiffen.

O Itt der engelspis hastu gespiset dyn volck/vnd brot von dem hymel hastu inen geben/ alleluia. ¶Das Capitel.

O Als ist myn lyb der fur üch hyngeben wirt/diser kelch ist der nüwē ee in mynem blüt d für üch vergossē wirt/das thund als dick irs nüßed in myn gedechtnuß. Gott sy gelopt. Respōsoriū.

Das brot der engelen hat der
mensch genoßē. Vers. Spis
hat er inē gesandt in überflüßikeit/
Hat der mensch genoßen. Gloria
dem vatter vnd dē sun vnd dē hei-
ligē geist. Das brot der engelē hat
der mēsch genoßē. Versickel. Brot
vō hymel hastu inen verlyhē herr/
Das alle lüstikeit in im hat. Herr
erhor myn gebett/ vñ myn geruff
kome zu dir. Orem⁹/ Wir sollē bittē.

Gott der dyn kir- (Collect.
chen mit verborgenheit des
köstlichen fronlichnams vñ
des blüts vnsers herren iesu christi
bewarest vnd beschirmest/ wir bit-
ten dich verlich vns das wir in des
glyder des hochwirdikeitē wir erend
gezelt werden mögen/ Der mit dir
lept vñ richsnet in eynikeit des heili
gē geists warer gott durch alle welt

d welteu/Amē. ¶ Herr erhör myn gebett/ Vñ myn geschrey kōme zu dir. Laßend vns dem herren lob sagen. Gott sy danck. Alle gloibigē selen durch gotts barmhertzikeit můßend růwen in fryden/Amen.

Zu der sext zitt hept an als da vor biß vff das alleluia. Dar nach der Lymps.

Nie ist in der warheit gantz/ iesus zwo naturen/ vngeteilt die war substantz/nit alleyn figurē/der war lyb marie sun/menschlich sel vnd gottheit/ vnder disem üssern schyn/ bedeckt des glouben warheit. In dem hymel sichtbarlich/christs fronlichnam sitzet/ dē vatter im wesē glich/ hie verborgen witzet/er alleyn wie das mag syn/weis d sölichs schaffet/snell vß brot fleisch blůt vß wyn/ gotts macht vñ wort der pfaffheit.

Gloria sy dir herre gůt ꝛc. als vor.
¶ Antiffen. Der herr hatt vns ge-
spiset. ¶ Der psalm.

HOr myn volck/ vnd ich wird
dich bezügē israel ob du mich
hörest/ in dir wirt nit sin eyn nüwer
gott/ noch keyn frombden gott wir-
dest du anbetten. Wañ ich bin gott
dyn herre ď dich vßgefuert hab võ
egyptē land/ wijter dynē mūdt vñ
ich wird in füllen. Vnd myn volck
hat myn stymm nit gehört/ vñ isra
hel marckt nit vff mich. Vñ ich hab
sy gelaßen nach den begirdē irs her
tzen/ sy werden gan in iren nüwfun-
den. Ob mich myn volck gehört het-
te/ were israhel gangen in mynē we
gen. Villicht hette ich ire fyend ge-
demůtiget/ vnd über die die sy kesti-
gend hette ich myn hand gelaßen.
Die fyend des herrē haben im ge-

logen/vnd ir zitt wirt in die welten.
Vnd er hat sy gespiset vß der feiße
des korns/vnd von dem felsen hat
er sy mit honig gesettiget. Gloria
dem vatter vñ dem sun vnd dem
Heiligen geist ꝛc. ¶Antiffen.
DEr herr hat vns gespiset vß
feißte des korns/vñ vō dem felsen
mit honig hatt er vns gesettiget.
WElicher nü ¶Das Capitel.
ißet diß brot vnd den kelch des
herrē drinckt vnwirdiclich der wirt
schuldig des libs vñ des blůts des
herrē. Gott sy gelopt. Respōsoriū.
BRot vom hymel hast inen ver
lißē herr. Vers. Alle lůstlikeit
in im habend. Brot vom hymel
hast inen verlißen herr. Gloria dē
vatter vnd dem sun vnd dem hei-
ligen geist. Brot vom hymel hast
inen verlißen herr.

Der versickel. Myn fleisch ist war-
lich eyn spis/ Vñ myn blůt ist war-
lich eyn tranck. ¶ Herr erhör myn
gebett/ Vñ min geschrey kōme zu
dir. Collecte.

BIß vns gne
dig allmechtiger vatter/ bittē
wir durch dins eyngebornē
suns fronlichnā vnd blůt/ vñ straff
vns nit nach vnserm verdienē/ sun
der beker vns gnediklich durch dyn
gůtikeit zu gůtem/ durch den selbē
vnsern herren iesum christum dinē
sun/ der mitt dir lept vñ richsnet in
eynikeit gotts des heiligen geists
gott durch alle welt ď weltē/ Amē.
¶ Herr erhör myn gebett ꝛc̄. Wir
sollen d herren lob sagen. Gott sy
danck. Vñ alle gloibigen selē durch
gotts erbermde můßen růwē in fry-
den/ Amen.
¶ Zu der Non zitt hept an als da

vor. ¶ Herr in min hilff ꝛc. Gloria
dē vatter ꝛc. Alleluia. Der ymps.

GEnoßē blipt vnuerzert/chri
stus gotts fronlichnam/er
gantz selbs genomēwirt/all
stund sueß vñ mynnsam/die brots
form wirt also gteilt/mit hand vñ
munds inschiebē/krafft des libs die
selē heilt/mitt ambiß ō liebe. Gōli-
cher verserung wis/lidt ihesus keyn
smertzē/form des brots verzert der
biß/warlich by dem hertzen/ob ich
deñ den herren süch/sitzt er in hy-
mels throne/als er wil mich des nit
rüch/verswynt des lebēs lone. Glo
ria sy dir herre gūt ꝛc. als vor.

¶ Die antiffen. Vß dynem altar.

WJe lieb sind ¶ Der psalm.
dyn gezelt herr der tugen-
den/myn sel begert vñ gebrist/in die
vorhōff des herren. ¶ Dyn hertz vñ

myn fleisch habē sich erhügt/ in dē lebendigē gott. Wañ der spar hat im eyn huß funden/ vnd die turtur/ tub ir eyn nest da sy ir iungen hyn setze. Dyn altar herr der tugendē. myn künig vnd myn gott. Selig sind die da wonend herr in dynem hus/ in welt ō weltē werden sy dich loben. Gloria dem vatter vnd dē sun vñ dē heligē geist ꝛc. Antiffen.

Oß dynē altar herr nyeßen wir v̄ christum in dem vnser hertz vñ vnser fleisch sich erfrowēd.

¶ Das Capitel.

Eynen sölichē bischoff habē wir/ der da bysitzet zu der rechtē sitten ō maiestat in den höhynen der heiligen vnd des gezellts des watē das gott gemacht hat vnd nit ō mēsch. Gott sy gelopt.

¶ Das responsorium.

m yn fleisch warlich ist eyn spis.

℣ers. Vñ myn blůt warlich ist das tranck. Warlich ist ein spis. ℣loria dē vatter vnd dē sun vñ dē heiligen geist. ℣yn fleisch warlich ist eyn spis. ℣ersickel. Das brot das ich gebē wird ist myn liß. Vmb der welt leben. ℣Herr erhör myn gebett/ Vnd myn geschrey kōme zu dir. ℣Die Collect.

Herr iesu christe des lebenden gotts sun ů vmb vnsern willen am crütz gestorbē bist/ vñ mit dē sůßen vffbruch diner heiligē sijtē dē schatz vnser erlősūg vergoßē hast/ durch ere willen dins heiligen namens/ gib vns in dem selben heiligen blůt vnser hoffnung setzen vnd vō syner nyeßung allzitt vffgrünen/ der da lepst vnd richsnest mit gott dem vatter in eynikeit des

heiligen geists gott durch alle welt
d welten/ Amē. ℭ Herr erhör myn
gebett/ Vnd ꝛc. Wir sóllen lob sagē
dem herren. Gott sy gedanckt. Vñ
alle glóubigen selen ꝛc.

ℭ In vesper zitt hept an als vor.
GOtt in min hilff. Alleluia. Die
g antiffē. Als die niiwē schóssly.
SElig sind al/ le die den herren fórchtē die
in synen wegē gand. Arbeit
diner hendē dz du die wirst essen/ se
lig bistu vñ wol wirt dir syn. Dyn
gemahel als die volkómne reb in
den wenden dins hus. Dyne sün
als die niiwē schóssly der ólboum/
un dē vmbgang dins tischs. Nym
war also wirt der mensch gesegnet/
der den herren fórcht. Dir gesegne
der herr vß syon/ vnd sehist die gú-
ten ding hierusalem all tag dins le-

kens. Vñ sehist die sün Dyner sün/
fryd über israel. Gloria dem vatter
vnd dem sun ꝛc. Antiffen.
Als die nüwen schössly der öl/
boum der kirchen süne synd im vm
kreiß des tischss des herrē.
Unser herr ic/ (Das Capitel
Ihesus christus in der nacht da
er hyngegebē ward nā das brot vñ
danckſagende brach er vnd sprach/
nemend vñ essend das ist myn lyb
der vmb üch hyngeben wirt/ das
thund in myn gedechtnuß. Gott sy
gelopt. Responsorium.
Wer da nüßet myn fleisch vñ
trinckt min blůt/ der blipt in mir vñ
ich in im. Vers. Key andere geburt
ist so groß die da hab die gött inen
nahend als vnser gott vns by ist.
Der blipt in mir vñ ich in im. Glo/
ria dem vatter vnd dem sun vnd

dem heiligē geist. Der blybt in mir vnd ich in im. ¶ Der ymps.

O Itt sölicher liebe fhür/kum herr mach vns brynnen/ vñ mit diner liebe stür/brich zorn von red vnd synnen/mit dyner süßen gnaden spis/die vns gist zu nyeßen/sterck vñ mach vns milt vnd wys/in dich gantz verslieẞen. Das ist lieber fründen art/zesamē sich belangen/dz ir hertzē heymlich wart/in eynander gangen/also will der früntlich herr/küng der eren krō nē/syner gloibigē glider/durch spis selbs inwonen. Jesus ware hostia/ suen vns der maiestat/sacramentlich gratia/heil vns in sorgen stat/ du der armē richer schatz/gib vns din ewickeit/mit dyner gedechtnuß gsatzt/spis vns mit lieplikeit. Ler vns laßen üppikeit/trōster der he-

trüptē//fur der fyend lystikeit/sterck vns vngeüpten/iesu vnser beschirmer/gib vns warē glouben/ durch dich selbs widergelter/ gsicht von oug zu ougen. Gloria sy dir herre gůt ꝛc. als vor. Versickel. Brot vō hymel hast inen verlihē herr. Das in im hat alle lůstlikeit. ¶ Antiffen. O heilige wirtschafft. / Das Magnificat

Myn sel großmacht in dē herrē. Vñ min geist ist vff gesprūgē in gott minē heil. Wañ er hat angesehē die demütikeit syner dienerin/ nym war denn hievō werdē mich selig sagē alle geslecht. Wañ er hat mir große ding gethā ď da mechtig ist/ vñ heilig ist syn nā. Vñ syn barmhertzickeit/ vō geslecht in die geslecht denen die in förchtēd. Er hat gemacht mechtikeit in sinē arm/ er hat zeströwt die

hochfertigen im gemuet ires hertzen. Er hat abgesetzt die gewaltigen vom stůl/ vnd hat erhöcht die demůtigen. Die hungerigen hatt er gesettiget gůter dingē/ vñ die richē hat er gelaßen öd. Er hat vffgenomen israel syn kynd / angedechtig syner barmhertzikeit. Als er geredt hat zu vnsern vettern/ abraā vñ synem samē in die welten. Gloria dē vatter vnd dem sun vnd dem heiligen geist. Als er was im anfang vnd nu vnd allzitt vñ in welte der welten amen. ¶ Antiffen.

O Heilige wirtschafft in dera christ' genoßē syns lydens gedechtnuß begangen / das gemůt mitt gnad gesettiget vnd der künfftigen glorie phand vns geben wirt alleluia. ¶ Herr erhör min gebett. Vñ myn geschrey ꝛc. ¶ Die Collect.

HErr iesu christe der am lestē nachtmal dynē iungern die heiligen verborgenheit dins libs vnd blūts zebegan geben hast/ wir bitten dich/ gib vns mit disen dynen heiligen gaben vns allzitt also teilhafftig werden/ das wir dir ewicklich gefallē mögē/ der da lept vnd richsnet mit gott dē vatter ꝛc.

¶ Herr erhör myn gebet/ Vñ myn geschrey kōme zu dir. Wir sollē lob sagen dem herren. Gott sy danck geseit. Vnd alle gloibigen selen ꝛc.

¶ Du der Cōplet zitt hept also an. Beker vns gott vnser heil/ Vnd wend dynen zorn vō vns. Gott in myn hilff ꝛc. als vor. ¶ Die antiffē Von frucht. ¶ Der psalm.

HEiligend das leblich opffer der gerechtikeit/ vnd hoffend in dē herrē/ vil sprechend wer zoigt

vns güte ding. Gezeichnet ist über vns das liecht diner angesicht/herr du hast geben frōid in mynē hertzē. Vō der frucht des korns des wyns vnd sins ōls/sind sy vil worden. In frydē in dasselb/werd ich slaffē vñ rüwen. Wañ du herr sunderlich in hoffnung hast mich gesetzt. Gloria dē vatter vñ dē sun ꝛc. ¶ Antiffen.

O Von frucht des korns vnd des wyns genylet die gloibigē rüwēd in dē frydē christi. Der ymps.

IEsu süßer herre myn/ spis vñ trost alls heiles/der sich vns so gnedig syn/ erzoigst vñ mitteilest/vnser übel wend vns ab/durch sueßer liebe trehen/ vnser hertz in dich vergrab/din lust sy by vns wesē. Dē die da cōsecrierend/ küsch vnd milt dis opffer/vnd den waren gloibigē/sig ir spis der schō-

pffer/die das nüßent mit andacht/ koſung vñ ergetzung/vngloub vñ d das verſmacht/ſy es ewig letzūg. Lob in hohem iubel ſchall/dem eynen vnd dryen/ tugend er krafft in ſym ſal/dē gnad geber ſyen/durch des gnad geopffert wirt/in der chriſten kirchen/ieſus den maria gbirt/ applaß vnſer ſünden. Fürer me dē öberſten/ſöllen wir lob ſagen/der die geburt ſins hertzen/gitt ſo liepplich laben/den wir teglich nyeßend fry/ſolln wir hertzlich lieben/vnſer leben alſo ſy/das wir by im blyben/Amen.

Das Capitel.

Eyn brot vnd eyn lyb vil ſind wir alle die von eynē brot vnd vō eynē kelch teilhafftig werdē. Got ſy gelopt. Verſickel. Er hatt geſetzt dyne end frydē/ Vnd mit feiße

des korns settiget er dich. ¶ Antif-
fen. O wie sueß ist. ¶ Das Nunc di-
mittis.

NV lastu herr dynē
Nknecht/nach dynem wort in
fryden. Wann myn ougen
hand gesehen din heil. Das du be-
reit hast vor angesicht aller völcker.
Das liecht zu erlüchtung der völ-
cker/vnd ere dins volcks israel. Glo
ria dem vatter vnd dem sun vnd
dem heiligen geist. Als er was im
anfang ꝛc. ¶ Die antiffen.

O Wie sueß ist herr dyn geist vñ
vmb dz du din sueßikeit in die sün
erzoigtest/ mit dem aller sueßisten
brot vom hymel geben die hunge-
rigen settigest des gůten vnd die
smehen richē laßest öde. ¶ Kyrielei-
son/Christeleison/Kyrieleison. Pa-
ter noster. Aue maria ꝛc. gantz.
Vñ nit für vns in bekorūg/Sun-

er lôß vns vor allem übel/Amen. Das wort ist fleisch worden/vnd hat in vns gewonet. Credo ꝛc. Ich glouß in gott ꝛc. Verstendy des libs vnd ewig leben/Amē. Min fleisch ist warlich eyn spis/vñ myn blůt ist warlich eyn trāck. Herr erhôr myn gebet/ Vnd myn geschrey komme zu dir. ¶ Die Collecte.

GOtt des eyngeborner sun vmb vnser willen biß in den tod gehorsam worden ist/verlich vns gnedicklich durch syns libs vnd blůts keymlikeit/dz wir in krafft der selben gehorsamy/dynen gebottē also lernend gehorsam syn dz wir das ewig rich verdienend/durch dē selben vnsern herrē iesum christum dinen sun/der mit dir leptvnd richsnet in eynikeit des heiligen geists gott durch all welt ô weltē/Amē.

Herr erhör myn gebett/vnd myn geschrey kõme zu dir. Wir söllend lob sagen dem herren. Gott sy gedanckt. Alle glöubigen selen durch gotts barmhertzikeit müßind rüwen in fryden/Amen.

Der ymps Pange lingua/so mã zur vesper zitt singt vom heiligen sacrament glich mit worten vñ mit der melodig.

Nun sing zung des hochwirdigen/gotts fronlichnams heymlikeit/vnd sins edlen blůts köstlichen/der welt bezalung boßheit/die frucht des iungfrowlichen libs/der welt küng hat vßgespreit. Uns gegebẽ vns geborẽ/võ der vnberürten magt/in der welt ist vßerborẽ/hat das gottlich wort gesagt/die mitblybung syner wonung/wunderlichẽ schick bedagt.

An dem tisch des leſtē nachtmals/
da er by den brüdern ſaß/ die ge-
ſetzt er begieng des grals/ des läbs
als gebottē was/ dē zwölff jüngern
mit ſyn henden/ ſich ſelbs gab er in
zu mas. Das wort gotts fleiſch
das warlich brot/ machet da fleiſch
mit dē wort/ vñ vß wyn wirt blůt
ſo ſchön rot/ ob empfyndung nit be
hört/ das luter hertz zu veſter not/ al
leyn ő gloub gnüg embört. Herüb
diß heilig ſacrament/ erend ſer de-
mütiglich/ der altē ewys enberend/
haltend diß nuw andechtlich/ der
veſt gloub ſy vns bewerend/ den ſy-
nen er gnad verlich. Dem geberer
vnd dē gebornen/ ſyg lob vnd ſueß
ünfliket/ heil/ er/ tugend vßerkornē/
vñ geſegnung ſchon bereit/ ir beider
geiſt nach als vornē/ ſyg allzit glich
wirdikeit/ Amen. Der ymps.

Veni creator spiritus. ¶ Vom Hei-
ligen geist.

KVm schöpffer gott Heili-
ger geist/gemůt Der dynē
Heymbeleist/ mit gnad vō
Hymel überlast/ die brüst so du ge-
schaffen hast. Du Der eyn tröster
bist genant/ die gab vom höchsten
gott gesant/ Der lebend brunn liebe
das fhür/ die geistlich salbūg ser ge
hür. Du bist die sibēformig gnad/
Der rechten hand gotz fynger trad/
des vatters glüpt von Hymelrich/
die kelen machest reden rich. Zünd
vns das liecht Der synnē an/ingüß
liebe den hertzen wan/ vnsers libs
swerē blodikeit/mit tugendē sterck
zu ewikeit. Den syndt vertrib vō
vns ferr/vnd gib vns dynen frydē
herr/ das wir durch vorbeleitung
dyn/alls schadē s mögēd einig syn.

Durch dich gib vns dē vatter kūt/
den sun bekennen alle stund/vnd
dich ir beider waren geist/dz wir dir
gloubend allermeyst. Lob sy dem
vatter mit dē sun/dem heiligē trō
ster im cōmun/dz vns der sun gotz
schick die gab/des heiligē geists vō
hymel ab/Amen.

IN dem namen der heiligē vnteilsamē trifaltikeit dē die heilige christēliche kirch stets lopt in allen stunden mit dem gesang des Gloria patri vff all psalmen/vnd keyn gröſſer loß mag erdichtet werden/ Vnd aber leider mēschliche blödikeit sölich loß gemeynlich verachtet/ vnd durch vil vñ manigfaltige übung desselbē loßs vrdrützig vñ entzogē wirt/ vñ wenig vermerckung der wortē vñ des grunds sölichs hohen loßs beschicht. Sölichē schadē vnd hinleßiger tragkeit hilff ze thunde/got dē herrē ze lob vnd dē menschen ze nutz/ ist diß nachgesetzte teilūg vñ vermanūg gesetzt/da mit yeglichs tags durch die wochē/vñ yeglicher personē ir ere vñ wirdikeit nutzlich vnd lieplich angesehen/ betrachtet/

geeret vnd gott mit tieffer andacht bezalt werde/ so das gloria patri gesungē oder gehört wirt/ sunder zwifels zu großem loß vnd gefallen der heiligen trifaltikeit/ vnd zu vnmeßigem nutz der andechtigen die sich dar inn flißigklich übend in andacht.

Gloria dem vatter vnd dem sun vnd dem heiligen geist/ Als er was im anfang vñ yetz vnd allzitt vñ in welt der welten/ Amen.

Die vorberichtung vnd die Summ des gantzen nachgeschribnen lobs.

Gloria patri/ dē vatter vō wegen der gaben der natur vnd der geschöpfft im zugezellt von mechtikeit wegē der maiestat/ als hernach in den artickeln der geschöpfft begriffen wirt.

Et filio/vnd dem sun von wegen der gaben der fürtreffenlichen erlösung im zugezellt vō der wißheit vnd siner menschlichen natur vßteilung wegen/als hernach in den artickeln der menschlichen erlösung begriffen wirt.

Et spiritui sancto/vnd dem heiligen geist von wegē der gaben der gnadē vnd der widerrechtmachūg im zugezellt vō wegen der milten gütikeit/als hernach die selben gnaden vnd gaben begriffen sind.

Am Mentag.

Gloria patri dē vatter Wir sōllen gott dē vatter danck sagen vñ danckbar sin vō wegen der ewigen fürsehung vnd hochwirdigen geschöpfft/von diser vrsach wegen. Dem erstē/das er din von ewikeit gedacht vnd sorg-

samlich fürsehē hat. ¶ Zem andern
dz er dir das wesen/das leben vnd
synn inn zitt verlyhen hat. ¶ Zem
dritten/dz er dich so eyn edle crea-
tur eynen vernünfftigen menschen
geschaffen hat.

¶ Vnd dē sun biß danckbar vmb
die ding so vor siner geburt vnd
vor ingang in dise welt beschehen
sind. ¶ Nemlich vnd zem ersten/dz
er von ewikeit har angesehen hat
vmb dinē willen mensch zewerdē.
¶ Zem andern mal/dz er so vil
durch figurē vñ wissagungē allzit
gethā vñ bewißt hat. ¶ Zem drit-
ten mal/dz er in volkomenheit der
zitt komē ist vnd din natur an sich
genomen hat.

¶ Vnd dē heiligen geist biß danck-
bar vmb die sunderlichen gnade der
berüffung vñ der gerechtmachūg/

¶ Nemlich dz er dich an stettē vnd zu ziten der vßgekündten gnaden hat geschafft geborn werdē. ¶ Zem andern mal/ dz er dich zu der gnad des christenlichen gloubens berüfft hat. ¶ Zem dritten/ dz er dich nach sündlicher irrung hat gelaßen blibē vnd gnad des rüwens vnd der bekerung verlihen hat.

¶ Am Zinstag.

Gloria patri/ dē vatter biß danckbar vō dins libs wol geschicklikeit wegē. ¶ Zem ersten/ dz er dir geben hat der synnen vñ glider geschicklikeit. ¶ Zem andern/ dz er dir geben hat lebliche complexion vñ gesuntheit. ¶ Zem dritten/ dz er dir geben hat eyn adeliche mannliche oder wipliche vnderscheidung.

¶ Vnd dem sun biß dāckbar vmb

sin geburt vnd vmb den wandel siner kintlichen tagen. ¶Zem ersten/ dz er so williclich geborn/not vnd elend der kintlichē zitt gelittē hat. ¶Zem andern mal dz er sich dem gesetzt vndertenig gemacht hat/vñ nach siner zit zu volkomnem alter vffgewachßen ist. ¶Zem drittē/dz er so lange zit verborgē bliben/dar nach vmb dinē willen getouffet ist. ¶Vnd dē heiligen geist biß danckbar vmb der heiligē christenlichē kirchen vnd der heiligen sacramenten gemeynsame. ¶Zem ersten/das er dich der ůbenden kirchen zugezelt hat. ¶Dz er die heiligen sacramēt durch die die schuld verzigen vnd gnad verlyhen wirt/vmb dinē willen zubereit hat. ¶Dz er dir vermögen vnd gnad verlyhē hat die ze überkömen.

¶ An mittwochen.

Gloria patri/ dem vatter biß dãckbar vmb diner sel wirdikeit. ¶ Dz er die in sinem rat geschaffen hat noch der bildũg vnd glichnuß der heiligen trifaltikeit. ¶ Dz er die allen geschöpfftẽ fürgesetzt hat in sünderlicher liebe. ¶ Dz er die geziert hat mit krefftẽ vnd mit wercken der wirdikeit.

¶ Vnd dẽ sun biß danckbar vmb sins mañhafftigẽ wandels/ werckẽ vnd übungen willen. ¶ Dz er die weg des lebens/ mit vorbild vñ mit wortẽ gezoigt hat. ¶ Dz er durch klarheit der wunderzeichen menglichẽ wol gethã hat. ¶ Dz er vmb sin wolthun d̃ bösen menschẽ nyd haß vnd durechtung gelitten hat.

¶ Vnd dẽ heiligen geist biß danckbar vmb siner sunderlichen gaben

vnd gnaden willen. ¶ Dz er dir gemeyn gnadē der natur vnd glücks mit andern menschen verlyhē hat. ¶ Dz er dir ettlich sunderlich gnaden vnd gaben mit ettlichen in sunders verlihen hat. ¶ Dz er dir sunderliche krafft der andacht ingegossen hat. ¶ Am donrstag.

Gloria patri/dem vatter biß dancknar vmb fürsehūg diner notturfft mit zymlicher narūg vñ kleidern. ¶ Zu notturfftigē gebruch dz du nit müßist arbeiten. ¶ Zu zymlicher gezierde dz du nit müßist kettlen. ¶ Zu eynē ersamē stat dz du nit müßist vil sorgē. ¶ Vnd dē sun biß danckbar vmb die vorwürckung syns lydens vnd vmb sinvßgan zu sinē lydē. ¶ Dz er an die statt syns lydens willicklich gangen vnd kōmen ist. ¶ Dz

er sich hat von sinem iunger laßen verkouffen. ¶ Oz er so eyn fürpün dig testament gelaßen hat/ vnd an syn lyden willicklich gangē ist. ¶ Vnd dē heiligen geist biß danckbar vmb kunst vnd trost der heiligen geschrifft. ¶ Oz er dich zu priesterlichem orden geistlichem stat gefordert hat. ¶ Oz er dir gelirnikeit kunst vnd lere verlihen hat. ¶ Oz er dir der heiligē geschrifft verstentnuß/ bücher vnd lerer geben hat.

¶ Am fritag.

Gloria patri/ dē vatter biß danckbar vmb sins empfligē fristens vñ regierēs willē. ¶ Oz er dich vnd alle ding vmb dinen willen im beste wesen vffenthaltet. ¶ Oz er dich vor den fyenden/ vor verderpnuß vnd vor swerē siechtagen beschirmt. ¶ Oz er dich

in glücklichen vnd widerwertigen dingen sorgsamlich regiert.

¶ Vnd dem sun biß dackbar vmb sins lydens vnd sins bittern tods hinscheidē. ¶ Dz er hingegebē/ gefangēvñ gebundē ist wordē. ¶ Dz er von richter zu richter gefürt/ verurteilet vñ verdampt ist. ¶ Dz er so groß vnd so vil swerer pin gelitten hat/ vñ zu lest des bittern tods gestorben ist.

¶ Vnd dē heiligen geist biß danckbar vmb die gentzlichen gerechtmachung. ¶ Dz er dir geben hat gnad dinē willē in güts ze bekerē vñ dar inn ze blibē. ¶ Dz er dir geben hat hoffnung zu besserung vñ dar zu notturfftige hilff thut. ¶ Dz er dir verlihen hat übung der tugenden vnd hymelsche spis git.

¶ Am sampßtag.

Gloria patri/ dem vatter biß
danckbar vmb der heiligen
engeln vñ vmb diner eltern
dienstlikeit. ¶ Daz er dir die engel
zu dienstlichē geisten gemacht hat.
¶ Daz er dir ersam/from vnd mit-
telmessig vatter vnd mütter geben
hat. ¶ Daz er dir ouch geistlich vet-
ter vnd vnderwiser beschert hat.
¶ Vnd dem sun biß dāckbar vmb
das mittel zwüschen synem lyden
vñ siner vrstendy. ¶ Daz er so gne-
dicklich zu den helken abgefarē ist.
¶ Daz er dry tag im hertzen der er-
den gelegen ist. ¶ Daz er die altvet-
ter so mechtiklich erlöst vñ vß ge-
fürt hat.
¶ Vnd dē heiligē geist biß danck-
bar vmb den hilfflichen bystandt
der heiligen. ¶ Daz du durch ir vn-
derwysung vnd vorbild von aller

irrung erlößt. ¶ Oz du durch ir
imbrünstikeit vñ verdienvor trag-
keit erweckt. ¶ Oz du durch ir bitt
vnd verdienen von kranckheit er-
lößt vnd gesund werdist.

Am Sunnentag.

Gloria patri/ dem vatter biß
dãckbar vmb aller geschaff-
nen dingẽ wolgeschicklikeit.
¶ Oz er dir geben hat die obern
ding ze hülff/ als christũ/ die engel
vnd die heiligen. ¶ Oz er dir gebẽ
hat die glichẽ ding zu verdienũg/
als die menschẽ gůt vñ bößẽ. ¶ Oz
er dir gebẽ hat die vndern ding zu
dienst/ als die welt vnd was vff er-
den ist.
¶ Vnd dem sun biß dãckbar vmb
den löblichẽ syg siner vrstendy vñ
der nachuolgenden dingen. ¶ Oz
er löblich erstandẽ so hochwirdiclich

zu hymel vff gefaren ist. ¶ Dz er durch sendung des heiligen geists die heiligē kirchen gestifftet vnd bestetiget hat. ¶ Dz er für vns bittend sich vns zu ewiger nyeßung vnd belonung behalten hat.

¶ Vnd dē heiligen geist biß danckbar vmb die fryen gnedigen verheißung der ewigen froiden. ¶ Dz er dir verheißen hat abnemung aller übeln dingē durch das dz er dir gitt die liebe der anwunschung.

¶ Dz er dir verheißen hat aller gůten dingen mitnyeßung/durch dz er dir gitt ze hoffen vff warheit syner verheißung. ¶ Dz er dir verheißen hat aller syner begirden ersettigūg/durch dz er dir gitt ze hoffen vff syn macht ze geben.

¶ Die summ vnd der beschluß des Gloria patri.

Welichem aber sölliche sunderliche stückly zevil were ze betrachten/ der mag in gemeyner form eyn sölliche kurtze betrachtung haben/ Gloria patri/ dem vatter der mich geschaffen hat da ich nit was. Vñ dē sun der mich verlornen erlößt vnd widerbracht hat. Vnd dem heiligen geist der mich eyn kynd des zorns vnd der verdampnuß gerecht gemachet hat. Darumb sölich vnd souil Gloria vmb sölichs alles vñ ygliches sye im/ Als da was im anfang da in lopten die morgensternen/ So vil nu vñ allzitt in dem kynlouff dises lebens im geben wirt von der heiligen gantzen christenheit/ So vil als ouch wirt sin in alle welt der welten von allen se-

ligen im vatterland. Solich lob
sye im yetz samentlich vnd gegen-
würticlich/ der mir sölich vnd so-
uil güts gethan vnd verlihen hat/
Amen.

Manuel Sebastian
in A. IX. 27

Gant Bernharts Rosenkrantz den er selbs vom heiligen geist gelert der heiligē ungfrowen maria gotts mūter zelob vß der heiligen geschrifft gedichtet hat. Den mag man singen noch der noten wyse/ als ō Sequentz lutet/ Salue mater saluatoris.

Ave salue gaude vale/
O maria nu ze male/
Eyn rosēkrātz ich dir flicht/
Nit von blūst der meyen blūmen/
Sunder von geistlichen rūmen/
Zierlich dir zu lob gedicht.
Aue iūgfrow spons vñ tochter/
Hochgeerte christus mūter/
Fürsehen von ewikeit/
Durch propheten vnd wissagen/
Vß gekūnt vor alten tagen/
Bist gotts ougen gfellikeit.
Aue zarte ros vßerkorn/

Von der küngen esten geborn/
Vber all hymel gesetzt/
Durch all welt wijt vßgespreitte/
Vnser schirm schatt vnd geleitte/
Vz der fyend vns nitt letzt.
Aue o der gottheit hymel/
Des paradis wollust zymel/
Sal der höhsten maiestet/
Heiliger trifaltikeit tempel/
Aller frontugend exempel/
Christi gotts gezellt vnd lett.
Aue sponsa gemahel zart/
Die von dē engel gegrüßt wart/
Swanger von dem heilgē geist/
Din von hymeln überschatter/
Jst in ewikeit der vatter/
Hüter gottes wort du treist.
Aue iungfrow die doch kyndet
Hat/die hirst was angezündet/
Brandt doch nit in synay/
Du durchglügēd vō gotts fhüre/

Durch din fürbitt hilff vnd stüre/
Nach vns hymelsch burger syn.
Aue müter küng salomons/
Wirdig des hymelschen throns/
Treist kron zepter ewiclich/
Din sun ert mit schönen goben/
In des hymels thron da oben/
O küngin der eren dich.
Aue thal vnd brunn der garten/
Nach dem thürstet vñ thut wartē/
Das rüwig hertz begirlich/
Wesch vns von masen der sündē/
Oz wir hymels tranck befynden/
O wynschenckin gnaden rich.
Aue liechter stern des meres/
Vß dem spryßt die sunn der eren/
Das liecht der gerechtikeit/
Durch den berg bistu bezeichet/
Von dē ward der steyn gereichet/
Der on hend ward vßbereit.
Aue schynbar gottes arcke/

Die erglestend also starcke/
Des tages glast überwyndt/
Du bist stercke vnser hoffnung/
Vnsers heils v ñfröiden offnung/
Hör diß bitt so zu dir tringt/
Salue schöne veldes blůme/
Die mit hohem schyn vnd
růme/
Vffgast so gar wunderlich/
Wer dir dient din gnad empfindet
Honges waben süsse fyndet/
Die im blibet ewicklich.
¶ Salue schöner regenbogē/
Glantz voll farwē hochgezogen/
Luchtest schon gen vesperzitt/
Den erglest die sunn der eren/
Bist eyn zeichen gott des herrē/
Der sin friden durch dich gitt.
¶ Salue fhüryne sül vnd wolck/
Du fuerst durch die wilde das
volck/

Mitt lob wunder aller hand/
Oz die fyend nit gethören/
Jr gewalt gen in embören/
Byß sy brungst in das glopt land.
Salue rüt von yesse samen/
Die vns bringt dē schönē blümē/
Der syn rouch in hymel gitt/
Der dich zieret üngfrow werde/
Vnd gibt süßen gsmack der erde/
Macht vns sünd vñ lasters quitt.
Salue müter vßerkosen/
In der weder lasters mosen/
Noch das ioch der sünden hafft/
Das von eua dich beleide/
Sunder hast mitt großer fröide/
Geborn durch gotts wunder krafft.
Salue dienerin des herren/
Die in demüt thett ernerē/
Mitt ir brust den waren gott/
Mach vns zu dem liecht ünkeren/
Da du schynst in großen eren/

By dem küng herr sabaoth.
Salue küngfrow vßerlesen/
Die eyn müter bist gewesen/
Eyns knaben so wunderlich/
Des alleyn den prys du fuerest/
Darumb billich du regnierest/
In des höchsten gottes rich.
Salue müter hohes stammens/
O küngin eyns edlen nämens/
Mitteyl vns von milter hend/
Dz wir dyn kyndt allzitt loben/
Vmb syn gnaderichen gaben/
In dem thal vnsers ellend.
Salue süß ist mit dir sprachen/
Süß vnd milt von dir betrachtē.
In dir frōid ist über frōid/
Mit armen klarer reynikeit/
Seliger liebe wunnsamkeit/
Sich vmbfahen ist für leyd.
Salue spiegel aller tugend/
Biß myn schilt dz ich syg mügēd/

Den fyend überwinden.
Vertrib syn listikeit von mir/
Dz ich nach disem zitt by dir/
Hymelsch fröid mög befynden.

Gaude dz durch dyn süßikeit
Das hertz erweicht in liebe breit/
Dz die begird wirt glantzer/
Nach dynem gsmack wefert das gmůt/
Din gilgē glantz ert vñ behůt/
Gott dyner wirden pflantzer.

Gaude frow dich zarter throne/
Den mit helffenbeyn so schone/
Gott hatt selber zubereit/
Vnd mit synem gold gezieret/
Dz dar inn sitzt vnd regieret/
Gott der sun in ewikeit.

Gaude ampel die mit triiwen/
Hat der welt zu liecht gebiwen/
Gott da mitt man sech den weg/

Der vns sicher füert zum leben/
Vnd eyn nüwes liecht vns geben/
Das nyeman erlöschen mög.
¶ Gaude höchste creature/
Vare müter iungfrow pure/
Der geben ist an gebrest/
Vz wyder naturlich wesen/
Gschöpfft vnd müter bist gewesen/
Den schöpffer geborē hest. (rich/
¶ Gaude frów dich fruchtbar ert-
Gedrons sel das macht fücht/dich
Von hymels tow begnadung/
Das der iung küng hat angeleit/
Sich als das lembly schō bekleidt/
Gott watters eyniger sun.
¶ Gaude o frōid aller lieben
Heiligen die in frōid sich übē/
Durch dich frówt der küng sich/
Die gerechten all dich eren
Dich lopt in der engel chören
Ewig gsang so mynneclich.

CGaude gekrönt mit sternen kron/
Mitt sunnē glätz vmbfüret schon/
Vnder die der mon thut stan/
Allzitt blibstu vnuerseret/
Hast vmbgeben vnd vmbgeret/
Jungfrow müter eynen man.
CGaude schül der zucht vnd eren/
Blos der gesatzt brunn der leren/
Vaß hymelscher artzeny/
Wollest vns vor schuld erneren/
So die thorn der sünd verseren/
Laß dyn hilff vns wonen by.
CGaude iungfrow froiden iubel/
Vnser leben bslüß on übel/
Vmb das die dyn löblikeit/
Hie in zitt begand mit andacht/
By dir blibend ewig on slacht/
In der hymeln oberkeit.
CGaude dz gott ewiglich blipt/
By dir vnd du by im/vnd trib
Froid mit dir in liebe pflicht/

Durch in ich bitt biß stet by mir/
Erlücht myn hertz vñ myn begir/
Mit dem liecht dyner angsicht.

O Alle blügend vnd lustliche/
Vor dym vffgang liechtes
riche/
Im vffgang gantz schön du bist/
Die keyn kelt ye hatt erfröret/
Noch keynr sünden mas verseret/
O vijol dem nüt gebrist.

C Vale aarons thürre rüt/ (thüt/
Die wunders krafft schon grünen
Süß frucht vñ blümen bringend
Fürpundig ser mynneclichen/
Mandel süß brungst gnugsamliche
Dir ewig vale singend.

C Vale guldyner eymer rot/
Der da treit das war hymelbrot/
Vnd den süßen edlen wyn/
Da von das luter hertz gesterckt/
Biß zu end der zitt wirt gemerckt/

Allen menschen gnůgsam syn.
¶ Vale schöne reb gepflantzet/
Durch gott dē vatter vmbschan
tzet/ (bat/
Durch gotts wort wordē frucht-
Da d süß wynd oster durchwayt/
Der trübel von zypreu sich bayt/
Der vns labet wunder gar.
¶ Vale rosen rot vnd zierlich/
Der waren sunnen begirlich/
Morgenröty klarer schyn/
Alle stund glantzend mit süßem
row/ (frow/
Durchlücht vñ befücht vns iung-
Balsams süßer gsmack on pyn.
¶ Vale aller wollust throne/
Den gebuwen hat so schone/
Die hand gottes meisterlich/
Durch den synger gotts gezieret/
Bistu kamer küsch polieret/
Christ dym gmahel wunneclich.

Vale fürsprechin fürsichtig/
Abigail versünig/
Widerbringerin alleyn/
Aller welt ruth süßer worten/
Enig moabs vatters porten/
Künglich synamitis reyn.
Vale schöne starcke iudith/
Würg des todes fürsten/ dz nit
Ein grymmer schalck vns verletz/
Küngin hester vor der hellen
Frist/ vnd thů vns dir zu zellen/
Hymels froiden vns ergetz.
Vale allzitt syest frölich/
Nyeman kan gnůg geloben dich/
Nym fürgůt diß krentzelin/
Das wir dir zu lob vffsendend/
Vnser bitt wir zu dir wendend
Lob der menscheit trösterin.
Vale iungfrow zu dir schryen/
Ich vß liebe dir marien/
Des tods angels ewig band/

Von dē ast dyner mūltikeit/ (leidt/
Wend von mir bewar mich vor
Stell mich zu der rechtē hand.
O Maria süß der blümen/
O Mirtus krafft hoch zederbou-
pomerantzen kreffiger/ (men/
Apoteck köstlicher salben/
Wolgesmack vnd allenthalben
Lieplich als der wynkeller.
O maria blūm vnd rosen/
Zyment ölboum vßerkosen/
Nardi spicat zypreß fry/
Mirth vñ wibrouch vñ palmarū/
Vbertrifftu fistularum/
Casy vnd all specery/
O maria port beslossen/
Vō der küngē stamm entsprossen/
Für vns frow mit dyner krafft/
In das paradis so bewart/
Sterk vns wol beslosner gart/
Anfang aller iungfrowschafft.

O maria konges kecher/
Gott vatter aller ding secher/
Hat erwelt dz du solt syn/
Syns suns hochwirdige müter/
Der durch dich ist vnser brüder/
O der gnaden synderin.
O maria guldyne rüt/ (müt/
Durch dich des küngs assuerus
Ablaßt synen grymmen zorn/
Du kanst vns miltern den herrē/
Dz er vns lieber will neren/
Deñ das wir werden verlorn.
O maria thurn der milten/
Wolbewart mit thusent schilten/
Hat küng David dich geziert/
In den höchsten hymel gesetzt.
Durch dich werd d fyend geletzt/
Der zu übel vns stets füert.
O maria sponsa gottes/
Vberfarer des gebottes/
Müter milt wir bitten dich/

Dich lopt die hymelsch hierarchy/
Mit steter froiden symphony/
Hör ouch vnser bitt gütlich.
O maria hohe leitter/
Des hymels gnadrich vñ heitter/
Heb vns von der tieffe vff/
Vns versenckte vō den würgern/
Fuer vns zu den hymels burgern/
Da dich lopt der froiden iuf.
O maria syest on we/
Von mir armen nym diß aue/
Mit versmach diß krentzelin/
Gönn mir aller hochste christus
Mûter vnd sin kamer bistus
Sin ewiger lober sin.
O maria all ergetzung/
Mach vns milt dē vatter vñ sun/
Dē heiligē geist mit namē/ (richt/
Sz er vns nach dem iüngsten ge-
Insetz da man sin heiligē sicht
In froiden allzitt/Amen.